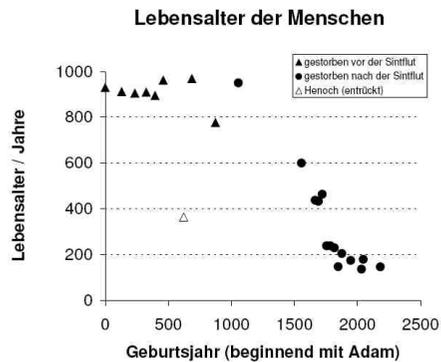


eine wichtige Voraussetzung für langes Leben gegeben! Nach der Sintflut, als der schützende Wasserdampfgürtel abgerechnet war, gelangte mehr kosmische Strahlung auf die Erde. Dadurch wurde und wird bis heute das Erbgut stärker geschädigt. Erbgutschäden führen zu Krankheiten wie beispielsweise Krebs. Falls die Defekte des Erbguts in Keimzellen auftreten, werden sie an die folgenden Generationen vererbt. Die Qualität des Erbguts nimmt daher im Laufe der Zeit ab, die Krankheiten nehmen zu. Deshalb sind heute Lebensalter von einigen 100 Jahren völlig undenkbar. Vor der Sintflut, also zeitlich nahe am Schöpfungszeitpunkt, war das Erbgut noch nahezu fehlerfrei, weshalb zu dieser Zeit biologisch nichts gegen hohe Lebensalter spricht.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Bibel berichtet, dass die Menschen vor der Sintflut sehr alt wurden, ca. 900 Jahre (Methusalem sogar 969 Jahre; 1. Mo 5,27)! Nach der Sintflut nahmen die Lebensalter dagegen drastisch ab. Trägt man die Alter der nächsten Generationen nach der Sintflut grafisch auf, so ergibt sich ein exponentieller Abfall (siehe Abbildung). Es scheint doch äußerst un-



wahrscheinlich, dass sich irgendwelche biblischen Schreiber dies ausgedacht hätten. Vielmehr sieht die Kurve nach einem biologischen Sachverhalt aus; exponentielle Verläufe begegnen den Biologen bei vielen natürlichen Prozessen. Später hat sich das Lebensalter auf 70 bis 80 Jahre eingependelt (nicht mehr in der Abbildung dargestellt). Deshalb heißt es in Psalm 90, 10: „Die Tage unserer Jahre sind 70 Jahre, und, wenn in Kraft, 80 Jahre“. Die Biologie hat inzwischen herausgefunden, dass der Sterbeprozess genetisch verankert ist. Im Erbgut ist festgelegt, wie alt ein Mensch höchstens werden kann (bzw. wie viele Zellteilungen maximal möglich sind).

Das ganze Bild, das die Bibel von der frühen Erde gibt, ist in sich sehr schlüssig und naturwissenschaftlich nachvollziehbar. Daher halten wir es für äußerst unwahrscheinlich, dass diese alten Berichte der Bibel von Menschen ausgedacht worden sind.

#### Plattentektonik in der Bibel?

Nach der Sintflut sanken nicht nur die Lebensalter, auch der Urkontinent zerbrach und die Plattentektonik setzte ein – mit der Folge, dass Kontinente entstanden und sich auseinander bewegten. Die Bibel beschreibt dies in 1. Mose 10, Vers 25<sup>2</sup> (statt „wurde das Land geteilt“ kann man auch übersetzen „wurde die Erde geteilt“). Die Tatsache, dass alles Land auf der Erde einmal „ein Stück“ war, steht also in der Bibel. Die Naturwissenschaft hat das nicht geglaubt, bis sich dies im 20. Jahrhun-

<sup>2</sup> 1.Mo 10,25 Und dem Eber wurden zwei Söhne geboren: der Name des einen war Peleg, denn in seinen Tagen wurde das Land geteilt; und der Name seines Bruders war Joktan.

dert als wahr erwiesen hat! Alfred Wegener war dafür der Vorreiter. Wenn man sich heute eine Weltkarte anschaut, sieht man auch sofort, dass die Kontinente alle ineinander passen. Dies war natürlich zu biblischen Zeiten nicht zu sehen, aber die Menschen haben es zu den Zeiten Pelegs nach der Sintflut erlebt – wahrscheinlich als Auswirkung der starken katastrophischen Veränderungen durch die Sintflut. Und weil es erlebte Tatsachen waren, stehen diese Dinge auch in der Bibel.

Doch wie kam es eigentlich dazu, dass gewaltige Wassermassen die ganze Erde bedeckten und nur acht Menschen in der Arche, die Noah gebaut hatte, sowie die mitgenommenen Tiere überlebten? Die Menschen waren gewalttätig und verübten Böses, so dass Gott beschloss, die Menschheit zu vernichten.<sup>3</sup> Noah wurde gerettet, weil er gerecht und untadelig war und mit Gott lebte.<sup>4</sup> Und dabei hatte Gott viel Langmut bewiesen, bevor er das Gericht ausführte. Die ganze Zeit, während Noah an der Arche baute, sahen die Menschen ihn. So war er ihnen ein Zeugnis für das kommende Gericht. Doch die Menschen blieben Gott ungehorsam.<sup>5</sup>

<sup>3</sup> 1.Mo 6,11+13 Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat. [...] Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.

<sup>4</sup> 1.Mo 6,9 [...] Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott. 2.Petr 2,5 [...] und wenn er die alte Welt nicht verschonte, sondern nur Noah, den Prediger der Gerechtigkeit, als achten neben sieben anderen bewahrte, als er die Flut über die Welt der Gottlosen brachte [...]

<sup>5</sup> 1.Petr 3,20 [...] die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, wäh-

Die Menschen haben aus ihren Fehlern nicht gelernt. Am Ende der Zeit, wenn Jesus ein zweites Mal auf die Erde kommt, werden sie wieder genauso ausschweifend und gottlos leben wie zur Zeit Noahs (und die Anfänge davon sind heute bereits sichtbar).<sup>6</sup> Zum Schluss wird erneut ein gewaltiges Strafgericht über die Erde kommen, diesmal nicht in Form von Wasser, sondern die jetzige Erde wird durch Feuer vernichtet.<sup>7</sup> Noch wartet Gott mit diesem Gericht. Noch gibt er den Menschen Zeit, zu ihm umzukehren, für ihre bösen Taten und Gedanken Buße zu tun.<sup>8</sup> Aber der Gerichtstag kommt unausweichlich. Doch Gott hat auch für dieses Gericht eine „Arche“. Die „Arche“

rend die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden.

<sup>6</sup> Mt 24,38-39 Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle weggraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

<sup>7</sup> 2.Petr 3,5-7 Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen, daß von jeher Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte, und zwar durch das Wort Gottes, durch welche die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt, unterging. Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.

<sup>8</sup> Dabei ist zu beachten, dass in Gottes Augen Dinge bereits Sünde sind, die wir schon (fast) als „normal“ ansehen würden, wie z.B. Lästerungen oder Habsucht. Selbst das Unterlassen guter Taten ist Sünde!

1.Kor 6,9-10 Oder wißt ihr nicht, daß Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Lustkneben, noch Knabenschänder, noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästerer, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.

Jak 4,17 Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.

der heutigen Zeit heißt Jesus Christus. Als er am Kreuz starb, trug er stellvertretend für uns die Strafe für unsere Sünden. Und seine Auferstehung garantiert, dass jedem, der an ihn glaubt, die Sünden vergeben werden<sup>9</sup> und er ebenfalls zu neuem, ewigem Leben auferweckt werden wird. Der Tod (der die Folge der Sünde ist)<sup>10</sup> hat keine Macht mehr über ihn. Der Glaube an Jesus Christus ist die einzige Möglichkeit, dem Gericht Gottes zu entfliehen!<sup>11</sup> Möchten Sie diesen Rettungsanker Gottes ergreifen?

Kerstin und Dr. Mark Marzinzik

#### Gebet:

Vater im Himmel, ich erkenne, dass eigentlich ich die Strafe für meine Sünde tragen müsste. Aber ich vertraue deinem Wort, dass Jesus auch für mich stellvertretend am Kreuz gestorben ist. Bitte vergib mir meine Schuld, reinige mich durch das Blut Jesu und schenke mir neues, ewiges Leben. Amen.

#### Weitere Informationen finden Sie:

- In der Bibel! Beginnen Sie die Lektüre am besten mit dem Neuen Testament, z.B. mit dem Markus-Evangelium und dem Johannes-Evangelium. Lesen Sie anschließend den Römerbrief.
- Im Internet unter [www.bibelkonkret.de](http://www.bibelkonkret.de)

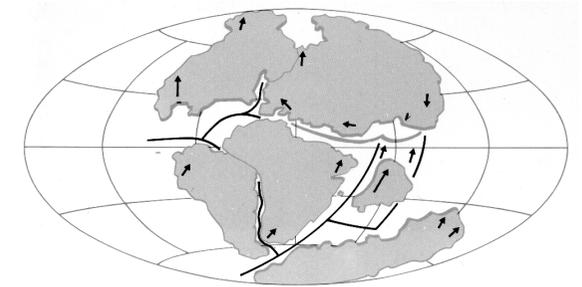
#### Abkürzungen:

Jak	Brief des Jakobus
Joh	Johannes-Evangelium
1.Kor	1. Brief an die Korinther
1.Mo	1. Buch Mose
Mt	Matthäus-Evangelium
1./2. Petr	1./2. Brief des Petrus
Röm	Brief an die Römer

<sup>9</sup> 1.Kor 15,17 Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.

<sup>10</sup> Röm 6,23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod [...]

<sup>11</sup> Joh 3,36 Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.



## Wurden Menschen wirklich über 900 Jahre alt? Die Sintflut und ihre Folgen

Vor der Sintflut war auf der Erde einiges anders als jetzt. Die Bibel spricht implizit von einem Wasserdampf Gürtel um die Erde, der erst bei der Sintflut durch lange und starke Regenfälle abgebaut wurde.<sup>1</sup> Durch diesen Wasserdampf Gürtel (und wahrscheinlich auch einen starken Ozongürtel) war das Klima der frühen Erde viel ausgeglichener als heute. Außerdem gelang dadurch kaum erbgutschädigende kosmische Strahlung auf die Erde. Damit ist

<sup>1</sup> 1.Mo 1,6-8 Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten in den Wassern, und es sei eine Scheidung zwischen den Wassern und den Wassern! Und Gott machte die Wölbung und schied die Wasser, die unterhalb der Wölbung von den Wassern, die oberhalb der Wölbung waren. Und es geschah so. Und Gott nannte die Wölbung Himmel. [...]

1.Mo 7,11-12 Im 600. Lebensjahr Noahs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich. Und der Regen fiel auf die Erde vierzig Tage und vierzig Nächte lang. Alle Bibelstellen werden nach der Revidierten Elberfelder Bibelübersetzung (R. Brockhaus Verlag) zitiert.